

Inhaltsübersicht

Erster Teil: Grundlagen

1. Der Lehrer braucht Menschenkenntnis, um seine Schüler kennen zu lernen	1
a) Die wissenschaftlichen Grundlagen der Schülerkenntnis	2
b) Unterscheide Beobachtung, Beurteilung und Wesensschau!	4
c) Zur Ergänzung: Körpermessungen, Testprüfungen und Eignungsuntersuchungen	6
2. Die Aufgaben der Schülerbeurteilung	9
a) Schülerbeurteilung als Grundlage der inneren Schulorganisation	9
b) Schülerbeurteilung im Dienste der Schulbahnberatung: Schulreife – Hilfsschulen – Vorrücken und Wiederholen – höhere Schulen – Mittelschulen	12
c) Schülerbeurteilung als Voraussetzung der Berufsberatung	18
d) Schülerbeurteilung zur Erziehungsberatung und für außerschulische Zwecke	20
3. Psychologische Grundeinstellung	21
a) Die Seele bildet im Erkennen und im Bewerten eine organische Ganzheit	21
b) Die Seele besitzt eine festgefügte Struktur	22
c) Die Seele ist in Schichten aufgebaut	23

Zweiter Teil: Wie der Lehrer seine Schüler beobachtet

1. Der erste Eindruck	27
a) Beim ersten Eindruck den Schüler erkennen und bewerten	27
b) Körperliches, Äußeres und Ausdrucksbewegungen beachten	28
c) Möglichkeiten und Grenzen des ersten Eindrucks	29
d) Seelische Ähnlichkeiten	30
2. Beobachtungsmöglichkeiten	31
a) Auskünfte von den Eltern	31
b) Aussprache mit dem Schularzt, mit Klaß- und Fachlehrern und mit Jugendgruppenleitern	33
c) Beobachtungen im Unterricht	34
d) Beobachtungen außerhalb des Unterrichts	35
3. Beobachtungsgrundsätze	36
a) Beobachte sachlich!	36

b) Beobachte zuverlässig!	37
c) Beobachte planmäßig!	39
4. Das Beobachtungsheft	42
a) Warum Beobachtungen aufgeschrieben werden müssen	42
b) Die Anlage des Beobachtungsheftes	43
c) Die Einträge im Beobachtungsheft	43

Dritter Teil: Wie der Lehrer seine Schüler beurteilt

1. Der Lehrer muß berücksichtigen:	
a) das Alter der Schüler und die Entwicklungspsychologie	46
b) das Geschlecht der Schüler (seelische Geschlechtsunterschiede)	51
c) die Umwelt des Schülers	52
d) die Stammeszugehörigkeit des Schülers	53
e) die Körperbauform des Schülers	56
f) die Vorbildung des Schülers	67
2. Noten und Zeugnisse	68
a) Prüfungen und Proben	68
b) Zur Psychologie der Benotung	72
c) Mathematische Grundlagen der Benotung	73
d) Die allgemeine Beurteilung und die besonderen Bemerkungen	78
3. Die Niederschrift des Lehrerurteils	78
a) Fragebogen	78
b) Freie Beschreibungen	79
c) Der Schulbogen	80

Vierter Teil: Wie der Lehrer das Wesen seiner Schüler erkennt

1. Die Ganzheitsschau	87
a) Die drei Hauptgebiete des Seelischen	88
b) Die fünf Ausprägungsformen der Wesenszüge	89
c) Seelische Abhängigkeiten und Verbindungen	91
d) Vorzüge und Gefahren der Ganzheitsschau	93
2. Die Zusammenschau	94
a) Der Sicherheitsgrad der Einzelangaben	94
b) Die Zusammenschau der Einzelangaben	95
c) Der Ausgleich von Mängeln	96
d) Vorzüge und Gefahren der Zusammenschau	97

Fünfter Teil: Beobachtungshinweise zur Schülerbeurteilung

1. Die körperliche Entwicklung	99
a) Körperliches Erscheinungsbild	99
b) Ernährungs- und Gesundheitszustand	100

c) Körperkraft und Körpergeschicklichkeit	101
d) Die Hand	102
e) Besondere Beobachtungen	104
2. Die Einflüsse der Umwelt	105
a) Gesamt-Charakteristik der Umwelt	105
b) Personen der Umwelt	106
c) Wirtschaftliche Verhältnisse der Familie	109
d) Pflichtgemäße Beschäftigungen des Jugendlichen	111
3. Die einzelnen seelischen Fähigkeiten	112
a) Wahrnehmen und Anschauen	112
b) Das Vorstellungslieben	114
c) Das Denken	116
d) Das Fühlen	118
e) Das Streben	120
f) Das Wollen	121
4. Begabungen, Neigungen, Kenntnisse	123
a) Interessengebiete	123
b) Neigungen und Begabungsrichtungen	124
c) Kenntnisse und Fertigkeiten	125
5. Aufmerksamkeit und Arbeitsweise	126
a) Die Art der Aufmerksamkeit	126
b) Das Arbeitstempo	129
c) Die Arbeitsausführung	130
d) Das Verhalten bei der Arbeit	133
6. Das soziale Verhalten	135
a) Seelische Grundlagen des sozialen Verhaltens	135
b) Soziale Haltungen, Verhalten in der Gemeinschaft, Verhalten zu Tieren und Pflanzen	136
c) Die Stellung des Schülers in der sozialen Ordnung seiner Klasse	137
7. Hervortretende Züge	138
a) Vorherrschendes Seelengebiet	138
b) Körperlich-seelische Lebenskraft	140
c) Die innere Geschlossenheit des Schülers	141
d) Die Art der Einstellung des Schülers	142

Anhang

Drei Beispiele von Schulbogen-Einträgen	143
Vorarbeiten des Verfassers zum Thema dieses Buches	146
Tabelle der Beobachtungshinweise	148